Gemeinnütziges.

Küchen-Garten-Kalender.

Artischocken sind zu pflanzen und zu düngen; Spargel säe und pflanze man, wenn nicht schon im letzten Monate besorgt — jetzt kommt die Jahreszeit für dieses Gemüse. Wo immer thunlich, sollte ein Beet von hinlänglicher Größe zum genügenden Bedarfe bereitet werden, so daß man nicht jeden schwachen Schößling, der aus der Erde hervorguckt, zu schneiden nöthig hat; sogar sollten, wenn Raum und Mittel es erlauben, zwei Beete zum abwechselnden Schneiden eingerichtet werden. Säe Busch Bohnen; desgleichen frühe und lange Beete Runkelrüben. Spargelkohl säe — der purpurrothe Cap Broccoli ist der beste. Kohl — Drommelkopf- und flachen deutschen — säe zur Genüge, reichlich für die Fliege und zum Verpflanzen; desgleichen den frühen flachen deutschen Zwergkohl — eine ausgezeichnete Sorte, welche zwischen den früheren und späten Arten die Mitte hält. Säe Mohrrüben — frühe Horn und orangenfarbige; desgleichen späten Blumenkohl. Säe Sellerie, wenn nicht schon im letzten Monate gesät; desgleichen Kresse. Frühe Mistbeet-Gurken säe an einer warmen Stelle. Pflanze Meerrettig, wenn nicht schon geschehen. Sorge für die Mistbeete. Säe Lauch; desgleichen Kopf-Salat in Rillen und pflanze aus den Beeten von letzter Herbstsaat. Säe Majoran — süßen; desgleichen Senf zu Salat. Pitzbeete lege an und besorge die schon angelegten. Säe Nasterkum; pflanze Knopf-Zwiebeln für den Tischgebrauch und säe reichlich für Setzzwiebeln. Säe Petersilie und süße Pastinaken; desgleichen frühe und späte Erbsen wegen gehöriger Reihenfolge. Pflanze Kartoffeln — „Bor's Seedling" für den Familien Gebrauch und zur Genüge von den „Early Rose" für den Hauptverbrauch während des Sommers und Herbstes. Säe scharlachgleichen Goldball und weißen Sommer-Rettig wegen der Zeitgefolge. Säe Schwarzwurz und säe oder pflanze Salat. Spinat (Savoyer) säe in kurzen Zwischenzeiten. Thymian säe oder pflanze. Säe Liebesäpfel zur Folge auf denjenigen im Mistbeete. — Weiße Rüben, wenn nicht schon im letzten Monate gesät, mögen folgen.

Zur Konservirung der Pappdächer empfiehlt es sich, derartige Dächer mit folgender Mischung zu bestreichen: Man lösche guten Kalk mit saurer Milch und so viel Wasser ein, daß die Flüssigkeit wie beim Weißen der Wände mit dem Pinsel aufgetragen werden kann. Es bildet der Käsestoff mit dem Kalk einen dauerhaften Kitt, der bei warmer Witterung leicht trocknet. Durch die weiße Farbe wird auch jene Erhitzung des Daches durch die Sonnenstrahlen vermieden, welche dieselben auf dem schwarzen Theeranstrich stets hervorrufen.

Obstwein dem Madeirawein ähnlich zu machen. — Man nimmt jungen Obstwein frisch von der Presse weg und versetzt ihn mit so viel Honig, daß die Flüssigkeit ein Ei trägt. Nun kocht man diese etwa 15 Minuten, schäumt sie gut ab und gießt sie in ein der Menge angemessenes Faß, das davon nicht ganz voll werden darf. Die Gährung tritt bald ein. Sobald sie aufgehört hat, was man durch den Geruch, das Gehör und den nicht mehr aufsteigenden Schaum erkennt, füllt man das Faß mit dazu aufgehobenem Obstwein voll und spundet es zu. Im März des folgenden Jahres zieht man denselben auf Flaschen, worauf er in 6 Wochen zu einem köstlichen geistigen Getränke wird.

Wanzen — man salze sie. — Salz ist ein sicheres Mittel gegen Wanzen. Man wasche die Bettstellen und Plätze wo sie sich aufhalten, mit Salzwasser und spritze dasselbe in die Ritze und Fugen, oder wo sie sich sonst verbergen mögen; dann wird man Ruhe vor ihnen haben. Sie können das Salz nicht vertragen.

Ein anderes sicheres Mittel ist: Man nehme eine Feder, tauche sie in etwas Kohlenöl und bestreiche damit die Stellen, wo das Ungeziefer sich aufhält.

Kartoffel-Hefe zu machen. — Man koche eine Kartoffel bis sie in Stücke bricht. Wenn das Wasser beinahe kalt geworden ist, gieße man dasselbe ab. Nun thue zu der Kartoffel einen großen Theelöffel voll groben Zucker und ebenso viel gewöhnliche Hefe. Man schlage die Mischung mit einem hölzernen Löffel und die Hefe ist fertig. Gewöhnliche Hefe bedarf man nur das erste Mal; das was an den Holzlöffel kleben bleibt, wird genug für das nächste Mal sein.

Ein Hausmittel gegen Kopfweh. — In Fällen, wo kein Mittel gegen Kopfweh helfen will, möge man folgendes Volksmittel versuchen: ½ Unze gestoßenen Pfeffer, ½ Unze gestoßenen Kümmel und 3 Loth Brodkrummen werden mit so viel scharfem Essig, als dazu nöthig ist, zu einem steifem Teig angerührt, den man in ein Taschentuch legt und dies dann vor die Stirn und um die Schläfe bindet.

Gegen Zahnweh. — Bei einer Versammlung des Londoner Medizinischen Vereins bemerkte Dr. Blake, ein ausgezeichneter Arzt, daß er im Stande ist, das schmerzhafteste Zahnleiden, falls dasselbe nicht mit Rheumatismus verbunden, durch Anwendung des folgenden Mittels zu heilen:

Alaun zu ganz feinem Pulver gestoßen zwei Theile; Salpeteräther sieben Theile. Man vermische beides und lege es auf den hohlen Zahn.

Mittel gegen Rheumatismus. — Man nimmt eine Unze Iodide of Potassium und löst dieses in 3 Pints Wasser auf. Von dieser Auflösung ist dreimal des Tages ein halber Eßlöffel voll in einer Theetasse halbvoll starken Hopfenthee einzunehmen und zwar eine halbe Stunde vor dem Essen. Die Auflösung sollte in einem neuen steinernen Krug aufbewahrt werden.

Turnips. — Bestäubt die jungen Pflanzen mit Kalk oder Asche, um die Insekten abzuhalten.

Der Humorist.

Klagen eines Bierwirths.

Der Mensch soll nicht denken
Ein Bierwirth hat's gut,
Die Gäste, die bringen
Ihn oftmals in Wuth.
Der Eine macht Schulden
Und kommt nicht mehr 'rein,
Der And're trinkt Wasser
Und steckt's Glas noch ein.

Am Montag heißt's zahlen
Für Bier, Fleisch und Wein,
Da kommt Brauer, Butcher
Und Weinhändler 'rein;
Und kann man nicht blechen,
O Schrecken und Graus,
Da kriegt man kein Bier, Wein
Und Fleisch mehr in's Haus.

Und kommt dann der Landlord,
Dass Welt-Element,
Und 's ist nichts im Beutel
Zu zahlen die Rent';
Dann setzt so ein Flegel
Hinaus uns, o Pein!
Drum sag' ich's ist traurig
Ein Bierwirth zu sein.

Was ich in meiner Zeit schun gesehn.

Meister Lauker! — Ich bin nau hoch in die Sechzig un hab som Erfahrung un schun viel gesehn. Loß mich mol som Sache uffschreibe, die ich in meiner Zeit gesehne hab un die mich habe gehn le mache über die Narrheite von viele Mensche. Vielleicht merke es sich som Leut un äkte net so närrisch un thun besser:

Ich hab mol en Mann gesehne, der gestohle Schunke gesse un's Maul net verzoge hot.

Ich hab mol en Weibsmensch gesehne, wo Samstags gewäsche un gebügelt hot un Sunndags noch dreimal in die Kerch kumme is.

Ich hab mol en Parrer gesehne, der schwärter am Stiefel Besohle war wie am Predige.

Ich hab plenty Mäd gesehne, die viel ali über 18 Jahr alt were bis sie heirathe.

Ich hab Buwe gekennt, die sich die Lefze mit Mustäsch-Salb eingeschiert hen, bis die Haut runner gange is.

Ich hab Mäd gesehne, die ihr Dresses net lang genung, un wieder, die ihre Dresses net korz genung hen kriege könne — eccording zur Schehp von die Füß.

Ich hab Studente uf Callitsches gesehne, die besser am Mistlade gebliewe wär.

Ich hab in meiner Zeit Doktor angetreffe, die auch gerad en Kerchhof hätte ehgne solle.

Ich hab weiße Weibsleut gesehne, die Nigger geheiert hen un net schwarz worre sen.

Ich hab junge Kerls mit Fingerring un goldene Uhrkette gesehne, die beim Fortgehn vergesse hen ihr Waschfrah zu bezahle.

Ich hab schun Leut gesehne, die net närrisch sen un doch der Narr äkte.

Ich hab Schulmeister gekennt, die bei Recht selbert noch Schulmehster hätte habe solle.

Ich hab Mannsleut gekennt, die mehner von ihrem Nochbar seiner Frah gedenkt hen wie von ihrer ehgene.

Ich hab mol en gesoffener Auster Hodster gesehne, der sei Esel im Stall vergesse hot un sich selbert in die Cart hot spanne welle un ferchterlich bös worre is, wie ihm der Häßler gesagt hot, er dät der letz Esel einspanne.

Ich hab Werth gekennt, die net en Cent Profit an ihrem Drinks gehabt hen, weil sie selbert die beste Costumers ware.

Ich hab en junge Wittfrah gekennt, die in der Kerch mit ehm Aug geweint un mit dem annere en junger Kerl zugeblinzelt hot.

Ich hab mol en Mann gekennt, der $50,000 in der Bank gehabt hot un im Sommer un Winter barfüßig geloffe is.

Ich hab arig viel reich Leut gekennt, von sene net en ehnziger en Cent mitgenumme hat, wie er gestorbe is.

Ich hab noch mehner wunnerbare Sache gesehne, die ich dir en annermol schicke will. Es werd sunst vielleicht zu viel uf emol.

Peter.

Sehr Einfach.

„Rauchen Sie?"
„Nein."
„Schnupfen Sie?"
„Nein."
„Trinken Sie Bier, Wein oder Brandy?"
„Nein."
„Spielen Sie?"
„Nein."
„Haben sie andere kostspielige Zerstreuungen, eine Liebste oder so was?"
„Nein."
„Aber wo thun Sie denn Ihr Geld hin?"
„Ich hab' überhaupt keins."

Eine Szene aus dem Elsaß. — Kürzlich versammelte der Maire eines Städtchens im Elsaß seinen Gemeinderath, um über die Ernennung eines Sekretärs zu sprechen, der die Verhandlungen des Gemeinderaths im Buch zu führen hätte, da der erste Greffier nicht mehr im Stande ist, Allem vorzustehen. Der Maire forderte zur Abstimmung auf: Alles stimmte Ja, als plötzlich der W. Jackel, der am Tische saß, aufsprang, mit beiden Fäusten auf den Tisch schlug und rief: „Mir is der Tisch guet genue, ich bruch ke Sekretær!"

Jäger-Latein. — v. X.: „Mein Förster ist ein prachtvoller Schütze; der schießt mit Vogeldunst durch ein Sieb, ohne ein Loch zu verschießen!"

v. Y.: „Das ist noch gar nichts gegen meinen Waidjungen; der schießt mit Hasenschrot darauf und vernagelt alle Löcher, daß man es zum Wasserschöpfen brauchen kann."

v. X.: „Dann ist's ja aber verdorben?"

v. Y.: „I bewahre; will man das Sieb wieder gebrauchen, so stellt man es mit dem Boden ihm zugewendet hin, dann nimmt er Taubenschrot und schießt die eingeklemmten Hasenschrotkörner wieder hinaus."

Sergeant: „Was thut der Soldat, wenn er Morgens früh aufsteht?"

Rekrut: „Er putzt Abends vorher seine Stiefel."

Der Mensch. — Kein Gebild der Schöpfung hat soviel Erklärungen sich gefallen lassen müssen aus — der Mensch. Die Aegypter nannten den Menschen ein redendes Thier; Moses nennt ihn ein Ebenbild Gottes; Aeschylus ein Tagesgeschöpf, den Erdensohn; Sophokles ein Bild; Sokrates, einen kleinen Gott; Pindar, den Traum eines Schattens; Ossian, ein hinfälliges Baumblatt; Shakespeare, den Schatten eines Traumes; Hiob, den Sohn vom Staube; Philemon, den Anlaß zum Elend; Herodot, das Elend selbst; Schleiermacher, den Erdgeist; Jean Paul, einen Halbgott; Schiller, den Herrn der Natur; Goethe, den kleinen Gott der Welt; Seume, den Widerspruch im großen Ring; Cicero, das vernünftige Thier; Plato, Gottes mitwirkendes Werkzeug; Paracelsus, den Typus aller Thiere; Darwin, den Urenkel des Affen.

Centaur Liniment

Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet, als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Viehzeigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißem Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.

J. B. Rose & Co.,
Nro. 53 Broadway, New York.

Juli 3. '73—6M.

Barbier-Saloon.

Heinrich Schneider

hat den bekannten Barbier-Saloon und Badhaus im Bolton-Hotel übernommen.

Haare werden auf die geschmackvollste Weise und im fashionabelsten Style geschnitten.

Kindern wird das Haar im Saloon oder auch im elterlichen Hause geschnitten.

Die Bad-Zimmer stets sind reinlich und nett.

Türkischer Shampoo stets auf Hand.

Man spreche vor.
Harrisburg, April 24, 1873.

$955,000

in Baar-Geld-Geschenken

erheilt durch die

Ver. Staaten Preis Association

von

New-York.

Tägliche Ziehungen!!!

Ein Preis für jedes Ticket.

1 Baargeld Geschenk	$100,000
6 Baargeld Geschenke, jedes	50,000
12 " " "	25,000
20 " " "	5,000
75 " " "	1,000
300 " " "	500
200 " " "	200
550 " " "	100
400 Goldene Uhren	$75 bis 300
275 Nähmaschinen	60 bis 150
75 Elegante Pianos	250 bis 700
50 Elegante Melodeons	50 bis 200
Baar Geschenke, Silbergeschirr rc. im Werthe von	$1,500,000

Eine Chance irgend einen der obigen Preise zu ziehen für 25 Cents. Tickets mit Beschreibung der Preise sind in Couverts eingesiegelt und gut gemischt. Bei Empfang von 25 Cents wird ein versiegeltes Ticket ohne Auswahl gezogen und per Post an irgend eine Adresse versandt. Der darauf angezeigte Preis wird dem Ticketinhaber nach Zahlung von einem Dollar verabfolgt. Preise werden sofort per Expreß oder umgehender Post an irgend ein Adresse verschickt.

Ihr wißt, welches euer Preis ist, bevor ihr dafür bezahlt. Jeder Preis wird gegen einen andern von demselben Werthe ausgetauscht. Kein Nieten-Patrone können sich auf ehrliche Behandlung verlassen.

Meinungen der Presse: Man kann sich auf ehrliche Behandlung verlassen. N. Y. Herald, 23. August. — Eine ächte Vertheilung. World, 9. Sept. — Keiner von den Humbugs des Tages. Wöchentliche Tribune, 7. Juli. — Sie geben allgemeine Zufriedenstellung. Staats-Zeitung, 5. August.

Referenzen: Mit gütiger Erlaubniß beziehen wir uns auf das Folgende: Franklin S. Lane, Louisville, zog $13,000. Miß Hattie Banker, Charleston, $9,000. Mrs Louisa T. Blake, St. Paul, Piano, $700. Saml. B. Raymond, Boston, $5,000. Eugene P. Brackett, Pittsburg, Uhr, $300. Miß Annie Osgood, New Orleans, $5000. Emory L. Pratt, Columbus, O., $7000.

Ein Baar-Geschenk in jedem Packet von 150 Tickets garantirt. 5 Tickets für $1.00; 11 für $2.00; 25 für $3.00, 50 für $5.00; 150 für $15.00.

Agenten werden verlangt und denselben liberale Prozente und Satisfaction garantirt.

Man adressire an

Edward Saville & Co.,
34 New Street, New York.

Aug. 7. '73.

Sheriff's Bekanntmachung

für Durchführung des Fischerei Gesetzes.

Unter der Akte der Legislatur von Pennsylvanien, passirt während der Sitzung von 1871, für die Beschützung von Hechten, Schwarz-Barschen und anderen zur Nahrung dienlichen Fische, welche unlängst in die Flüsse Delaware und Susquehanna und deren Zuflüsse eingeführt wurden oder noch eingeführt werden sollen, und für den Schutz von Fischen in besagten Strömen überhaupt, gebe ich, H. J. Shäfer, Sheriff von Dauphin County, in Befolgung und zum Zweck der Durchführung besagten Gesetzes, hiermit Nachricht, daß alle Vorkehrungen für den Fang von Fischen, gewöhnlich Fischkörbe, rc genannt, und von denen bekannt ist, daß sie gegenwärtig in den Strömen des besagten Countys existiren, innerhalb meiner Jurisdiction als Sheriff besagten Countys hiermit für einen Gemeinschaden erklärt sind, und ich befehle hiermit, daß sie von den Eigenthümern entfernt werden binnen zehn Tagen, vom Tage dieser Proklamation an gerechnet. Und zur Kenntnißnahme des Publikums lasse ich hiermit jene Sektion des Fischerei-Gesetzes folgen, welche auf die Entfernung der Fischlöche rc. Bezug hat.

Section 11. Wenn immer die Sheriffs entdeckt oder benachrichtigt werden, daß in den Strömen oder deren Nebenflüssen, die zu ihrer Jurisdiktion gehören und in welche in Folge der Nicht-Existenz von Dämmen Zugfische Zugang haben, oder neue Fischarten verpflanzt worden sind, Vorrichtungen — gewöhnlich Fischkörbe genannt — angebracht worden sind, um die Fische wegzufangen, so sollen besagte Sheriffs in zwei Zeitungen ihrer respektiven Counties zehntägige Notiz geben, daß sie das Bestehen solcher gemeinschädlichen Vorrichtungen kennen, und den Eigenthümern derselben anbefehlen, sie zu entfernen, so daß sie nicht länger die Fische in den Strömen schädigen können; und wenn nach Verfluß besagter zehn Tage dies nicht geschehen ist, dann soll der Sheriff mit einer solchen Anzahl guter Bürger, als zu dem Zweck nöthig erscheint, dazu schreiten, besagte Fischkörbe zu zerstören oder zu entfernen, so daß sie die Fische nicht länger schädigen können; und die Rechnungsbeamten der Counties sollen beim Abschluß ihrer Rechnung besagten Sheriffs diese die durch dieses Verfahren verursachte Kosten vergüten; und wenn, nach gehörig gemachter Anzeige seitens eines achtbaren Bürgers des Countys, daß solcher Gemeinschaden existirt und Abhülfe nöthig ist, besagter Sheriff nicht nach Vorschrift dieser Akte handelt, so verfällt er, nachdem er in der Court seines County's gedachter Pflichtversäumniß schuldig befunden worden, einer Strafe von nicht weniger als einhundert und mehr als ein tausend Dollars für jede solche Pflichtversäumniß, besagte Strafen sind zu collektirt werden, und der Betrag gleichmäßig zwischen dem Angeber oder Beschwerdeführer und den Schuldirektoren des betreffenden Distrikts, blos zu Schulzwecken, zu theilen; diese Section ist nicht beabsichtigt, irgend ein anders Gesetz dieses Staates für die Unterdrückung von Fischkörben, rc. aufzuheben, falls sich solches für die Zerstörung oder Entfernung derselben als wirksam erwiesen hat.

H. J. Sheafer, Sheriff.

Sheriff's Office,
Harrisbg., Juli 2, '73. Aug. 7.

Job-Arbeiten

werden schön, billig und gut in dieser Office gedruckt.

„Für Appetitlosigkeit, Dyspepsia, Indigestion, Niedergeschlagenheit und allgemeine Erschlaffung in den mannigfachsten Erscheinungen ist das „Ferro-Phosphorated Elixir of Calisaya," von Caswell, Hazard & Co. in New York präparirt, das beste TONIC. Als ein Anregungsmittel für Reconvalescenten von Fiebern und andern Krankheiten hat es nicht seines Gleichen. Während der entsprechenden Jahreszeit verhütet es kalte und intermittirende Fieber." Juni 5.

C. Engelkraut's Germania-Hotel

und

Kosthaus,

No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten Weine, Liquöre und Lagerbier, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.

Philadelphia, Dezember 19, '72—1J.

Neuer Uhren & Juwelen Store!

eröffnet von

Friedrich N. Matcher,

Praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,

Nro. 194 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,

Harrisburg, Pa.,

Amerikanische und Schweizer-Uhren, Wand- und Taschen-Uhren, Juwelen, u. s. w.

Ebenso werden Reparaturen an den feinsten Uhren zu den billigsten Preisen gemacht, und werden diese prompt und billig und unter Garantie angefertigt.

Harrisburg, April 3, 1873—1J.

Jakob Lehner's

Marmor-Yard,

Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,
Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—1f.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central Eisenbahn Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—1f.

Geo. Henn's Hotel,

Nro. 407 und 409 Callowhill Str.,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets die beste Accommodation. Okt. 26, '71.—1j.

B. Frisch's
State Capitol Bierbrauerei,

Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, rc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.

B. Frisch.
Harrisburg, Okt. 24, 1872—1J.

Barlow's Indigo-Bläue

ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.

Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etiket; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

D. S. Wiltberger, Eigenthümer.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.
März 20, 1873.—1J.

Millionen Acker Land

in

Iowa und Nebraska

Zum Verkauf von der

Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.

Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.

Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.

Der Boden von Iowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen niedrer, und Erziehung frei für Alle.

Aussserordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.

Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.

Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.

Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Iowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien am demselben Preise. Für Circulär und Landkarten sprechet an bei

Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Iowa.

Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.
April 17, 1873.

Ein neuer Vorrath Schweizer- und Limburger-Käse, französcher Mustard, Holländische Häringe; ferner eine volle und große Auswahl Grocerien sind stets zu haben und werden billig für Baar verkauft in

Brackenridge's Store,
No. 19 Süd Zweiten Straße,
neben Keller's Hardware Store.

Harrisburg, Pa., August 7, 1873.

Ayer's Kirschen-Brustmittel.

(AYER'S CHERRY PECTORAL.)

Gegen Hals- und Lungenkrankheiten, wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.

Unter den großen Entdeckungen der neueren Wissenschaft giebt es wenige, welche von größerem Werthe für die Menschheit sind, als dieses wirksam Heilmittel gegen alle Krankheiten des Halses und der Lungen. Ein ausgedehnter Gebrauch und allseitige Prüfung seiner Heilkraft sowohl in diesem, als in andern Ländern, haben nachgewiesen, daß es sicher und wirksam dieselben in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die quälendsten Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichsten Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht; und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn sie nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernstlicher Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben, und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen ist. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Ungläubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachlässigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den quälenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung werden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.

Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.

Verkauft von allen Droguisten überall.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonk, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Tillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700.00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.31

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—1J.

Henry D. Könemann,

Wholesale & Retail Händler in

Kalbs-Leder,

Patentirtes- und Sohl-Leder, Linings Leisten und Schuh-Findings rc.

Verfertiger von

Stiefeln, Schuhen und Gaiter-Uppers.

Alle Sorten Schuhmacher-Werkzeuge auf Hand.

No. 701 Süd Dritte Straße,
Philadelphia, Pa.

Bestellungen werden auf's Pünktlichste besorgt. Dez. 19, '72—1J.

„Das alte deutsche Heilmittel!"
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!

Dr. August Kœnig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase.

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Haupt-Niederlage in Amerika

GIFT ENTERPRISE

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$50,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

163. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, 15. September 1873.

1 großer Capitalgewinn von

$5,000.—Gold!

Zwei Gewinne von je $1,000
Zwei Gewinne von je $500
Fünf Gewinne von je $100
} Greenbacks.

Ein Familien-Wagen und zusammenpassende Pferde mit silberbeschlagenem Geschirr, im Werthe von je $1500.

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600.

Ein feines Rosenholz-Piano von schönem Ton, werth $500.

5 Familien Nähmaschinen, werth je $100.

750 goldene und silberne Ankeruhren in Hunting Cases, (zusammen), jede im Werthe von $20 bis $300.

Goldene Ketten, Silberwaaren, Bijouterie, rc.

Gesammtzahl der Geschenke, 6,000.
Loose limitirt auf . . . . . 50,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati,
Cincinnati, O. Ohio.

Okt. 17, '72—1J.—Juli 3. 1873.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

von

New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900.00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft

von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weimann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weimann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Riesec,

Caspar Rahn.

Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen.—Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luerssen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,

für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—1J.

Louis Beißer,

Teutonia Sängerbund Halle,

und

BAKGR'S HOME
(Bäcker-Heimath),

No. 422 Race Straße,
Philadelphia.

Die besten Weine, Liquöre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.

Sept. 9.—2m.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windkolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter mehr, noch schreiende Säuglinge! Juli 3. '73—6M.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (im Bau)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania"
„Bavaria"	„Rhenania"
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (im Bau)	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia"

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte,	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte,	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.
(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
Ph. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, New-York.

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

Wirth's
Hotel und Restauration,

No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquöre, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Aufsern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. G. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11, 1872.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
of
TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR,

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD,

including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill,

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.

Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195 7th Avenue, New York.

Sold by all Druggists.

Sommer Waaren!

Ferdinand Engel,

Merchant Tailor,

No. 1208 Nord-Dritte Str.,
(nächste Thüre zu C. George's Deutscher Apotheke,)
Harrisburg,

macht seine geehrten Gönner und Freunde hiermit auf den glänzenden Vorrath von

Tüchern, Cassimeres, Westenzeugen, seidenen Halstüchern, Hemdekrägen,

u. s. w., aufmerksam, den er soeben auf den östlichen Märkten ausgewählt hat und das Neueste und Geschmackvollste der Frühlings- und Sommer-Saison enthält. Alle Aufträge werden in kürzester Frist und zum räsonabelsten Preise ausgeführt.

Harrisburg, Juni 19, 1873—1J.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.55 Morg.
Schnellzug,	3.35 "
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.45 Vorm.
Südliche Expreß,	8.55 "
Pacific Expreßzug,	11.50 "
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm.
Harrisburg Accommodation,	4.00 "
Postzug,	8.45 Abends
Cincinnati Expreßzug,	10.50 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.15 Morg.
Erie Expreßzug,	4.45 Nachm.
Südlicher Expreßzug,	2.35 Morg.
Pacific Expreßzug,	4.05 Vorm.
Weg-Passagierzug,	7.45 Vorm.
Postzug,	1.30 Nachm.
Schnellzug,	5.00
Pittsburg Expreß,	11.25 Nachts.
Cincinnati Expreßzug,	12.15 Morg.

Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Montag, den 4. August, 1873.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: Um 6.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittags respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 9.15 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm., und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm., und 12.58 Nachm., von Tamaqua um 5.15, 8.35 Vorm. und 2.15 N.M., für Philadelphia, New York, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 12.05 N. M. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.30 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.10 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm., passirt Reading um 7.40 N.M., und erreicht Pottsville um 9.20 N.M.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend und verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Lititz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 9.00, 9.00 B.M., und 2.55 und 6.30 N.M., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.00 und 7.40 Vor., und um 12.35 u. 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.05 Morgens, 3.05 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Byers um 6.30 Morgens, 12.40 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.05, 6.20 Nachmittags, für Mt. Pleasant, zurückkehrend verlassen Mt. Pleasant um 5.50 u. 11.25 B.M., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 7.00 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends, Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachmit.; Pottsville um 8.00 Vorm. und um 2.35 Nachm., Harrisburg um 5.30 Vormit. und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.35 und 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.40 V. M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, um 7.40 Vorm., und für Allentown, und um 9.40 Vorm., und 4.10 N.M. für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfundiedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, August 4, 1873. Gen'l Supt.

Northern Central - Eisenbahn.

(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich
von und nach
Baltimor & Washington City
Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Juni 30, 1873, verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.45 V.-M., Williamsport 9.30 Morgens, Harrisburg um 2.10 Nachm. Ankunft in Baltimore um 6.35 N.-M.

Schnellzug verläßt Harrisburg 3.40 V. M. Ankunft in Baltimore um 6.45 V. M.

Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 V.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Erie Postzug, verläßt Williamsport um 11.05 Nachm., Sunbury um 12.50 Ankunft in Harrisburg 2.40 Nachm.

Pacific Expreß, verläßt Harrisb'g 11.50 Vorm.

Chicago Expreß, do do 11.00 Nachts

Niagara Expreß verläßt Canandaigua um 11.30 Vorm., Williamsport um 5.15, Ankunft in Harrisburg um 8.25 Abends.

Cincinnati Expreßzug, 8.55 Vorm

Südlicher Schnellzug verläßt Canandaigua um 7.15 Vorm., Williamsport um 3.05 Vorm. Ankunft in Harrisburg 7.45 Morg

Nördlich (nach Erie rc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.40 Vorm.
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	4.45 "
Erie Postzug	4.15 Morg.

Cincinnati Expreß verl. Baltimore 8.10 Abends

Nördlicher Expreßzug verläßt Baltimore um 12.01 Morgens, Harrisburg um 3.55 V. M. u. Williamsport um 8.30 Vormittags.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Erie Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und Niagara Expreß nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Erie Postzug nördlich nach Williamsport, der Cincinnati Expreßzug nördlich, der Schnellzug südlich, und Chicago Expreß südlich, laufen täglich.

Der Erie Postzug südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent.

Harrisburg, 26 Mai 1873.